Zeitschrift: Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 5 (1926)

Heft: 2

Artikel: Geflügelte Caraben

Autor: Born, Paul

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-762987

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Curiosität halber möchte ich auch noch die Funde von drei abnormen Käfern erwähnen, die ich ebenfalls im verflossenen Jahre in der Umgebung Basels gefunden habe. Es sind dies: 1 Polydrosus cervinus mit nur einem Auge, 1 Geotrupes stercorarius mit verbildetem Halsschild und 1 Philontus nigritulus mit abnormem Fühler.

Zum Schlusse sei noch bemerkt, daß der größte Teil meiner Ausbeute aus der badischen Nachbarschaft von Herrn F. Hartmann in Fahrnau, welcher seit Jahren die badische Käferfauna bearbeitet, bestimmt oder soweit dies schon geschehen war von ihm nachgeprüft wurde, wofür ich ihm auch an dieser Stelle meinen besten Dank ausspreche.

oo

Geflügelte Caraben.

Von *Dr. Paul Born,* Herzogenbuchsee.

Im Entomologischen Anzeiger vom 1. Januar 1926 wird die Frage aufgeworfen, ob in der Schweiz auch geflügelte Caraben vorkommen.

Ueber Carabenflügel ist schon ziemlich viel geschrieben worden. Eine ausführliche, sehr gediegene und illustrierte Arbeit „Die Flügelrudimente der Gattung Carabus" von Paul Schulze in Berlin ist erschienen im Zoologischen Anzeiger vom 13. September 1912, ein kleinerer Aufsatz „Ueber die Flügel der Carabus granulatus" von Willy Hass in Berlin, in der Berliner Entomologischen Zeitschrift 1913. Daneben haben Ganglbauer, Sokolàr, ich und Andere bei verschiedenen Gelegenheiten über geflügelte Caraben einige Notizen publiziert.

Ich besitze in meiner „Anatomie" einige hundert Präparate von fast allen europäischen und einigen exotischen Carabini, welche die Flügelrudimente zeigen und habe darüber auch schon einiges geschrieben.

Derartige Flügelrudimente besitzen alle von mir untersuchten Carabini in mehr oder weniger gut erhaltenen resp. mehr oder weniger rückgebildetem Zustande.

Von Caraben, welche wirklich fliegend beobachtet wurden, wie ich aus der Literatur und durch verschiedene brieflich erhaltene Mitteilungen weiß, sind mir nur 2 Arten bekannt, nämlich granulatus und clathratus. Ich glaube aber noch einen dritten Carabus, nämlich die italicus-Rasse Ronchettii zu den flugfähigen Caraben rechnen zu können.

Bei granulatus sind fliegende Exemplare stellenweise häufiger, als in anderen Gegenden unter den vorhandenen Stücken. Vom Neusiedlersee, auf welchen sich die oben erwähnte Anfrage bezieht, erhielt ich von Dr. Spaeth in Wien schon im Jahre 1895 eine Suite granulatus, darunter solche mit herauspräparierten und vollständig ausgebildeten Flügeln. Fliegende granulatus müssen also dort wirklich nicht selten sein, wie A. Hoffmann schreibt. Auch aus anderen Gegenden Europas (der Käfer ist auch über fast ganz Asien ausgebreitet) fanden sich nicht selten Exemplare unter den erhaltenen Suiten, bei denen gut ausgebildete Flügel unter den Decken hervor guckten. In der Schweiz habe ich auch schon solche Exemplare gefangen, aber selbst noch kein Stück fliegend angetroffen. Ich zweifle aber gar nicht daran, daß fliegende granulatus auch bei uns vorkommen.

Was clathratus anbetrifft, so ist dieser Carabus für die Schweiz, wie nodulosus, ein ziemlich sagenhaftes Tier. Beide figurieren auf der Liste der Schweizer Caraben. Nodulosus soll einmal am Salève gefunden worden sein, also jedenfalls nicht auf Schweizer Boden. Von clathratus versichert Oswald Heer, der den Käfer selbst gesehen hat, daß ein Exemplar von Hauptmann Amstein bei Malans erbeutet worden sei, vor vielen Jahrzehnten. Seither ist er in der Schweiz nie mehr beobachtet worden. Bei clathratus ist dies nicht zum Verwundern. Diese Art, eben gerade weil sie flugfähig ist, taucht da und dort ganz plötzlich auf in einer Lokalität, wo sie vorher nie gesehen wurde und verschwindet ebenso wieder ganz aus der betreffenden Gegend, wie mir von mehreren Sammlern mitgeteilt wurde, namentlich von Montandon in Bukarest, der dem schönen Tiere extra nachstellte. Allgemein wird

dieser Carabus als sehr gut fliegend geschildert, also werden eventuell in der Schweiz auftauchende Stücke auch fliegen können.

Endlich habe ich noch die Ansicht ausgesprochen, daß auch einzelne italicus Ronchettii in den Bergamasker Alpen vielleicht fliegen können, möglicherweise auch von der ihm sehr nahe stehenden italicus-Form des Monte Generoso. Ich stütze mich dabei bloß auf die Tatsache, diese unter einer Suite von 14 Stück Ronchettii aus dem Val Sassina, die ich gespießt erhielt, bei zwei Exemplaren gut erhaltene Flügel unter den Decken hervorschauen. Seziert habe ich diese schönen, schwer erhältlichen und deshalb kostbaren Tiere nicht.

oo

VEREINSNACHRICHTEN.

Entomologischer Verein Basel.

Sitzung vom 13. Juli 25. Herr Haas berichtet vom Fang zweier Pieris rapae in der Größe einer Lycaena. Präs. Vogt glaubt, daß es sich um eine Hungerform und nicht um Exemplare 2. Generation handelt. Herr Schaub erbeutete ein Exemplar des für Basel seltenen Gastr. populifolia. Herr Mück berichtet von einer leider erfolglos verlaufenen Zucht von Colias palaeno, da die vom Standort gebrachte Futterpflanze einging.

Sitzung vom 10. August 25. Herr Haas demonstriert 1 Epinephele jurtina mit weissen Unterflügeln. Er berichtet auch, daß er Colias edusa schon am 24. Juli fliegen sah. Des weitern werden die Standorte des Parnassius appollo in der Umgebung Basels besprochen.

Sitzung von 7. Sept. 25. In humorvoller Weise berichtet Herr Haas über zweitägiges Sammeln bei Rufach (Elsaß), das des windigen Wetters wegen leider nicht sehr ausgiebig war. Herr Heinze demonstriert damals gefundene Käfer, wobei die Biologie des Rüßlers Lixus iridis besondere Erwähnung fand. Hierauf gelangt ein Artikel aus dem Juni-Heft 1925 des „Kosmos", der die Schädlichkeit des Messingkäfers (Niptus hololeucus) behandelt, zur Verlesung. Darnach mußte ein Haus in Genthin, dessen Wände und Böden sowie Kleider und Möbelstücke der erwähnte Käfer vollständig zerfressen hatte, niedergerissen werden, nachdem alle möglichen Gegenmaßnahmen erfolglos geblieben waren. Von einem ganz ähnlichen Fall aus Lausanne weiß Herr Dr. Handschin zu berichten. Dort wurden die Räumlichkeiten des Hauses mit Formalindämpfen behandelt und die toten Käfer bedeckten nachher einige Centimeter tief den Fußboden.

(Schluß folgt.)

Entomologenverein Basel und Umgebung
Lokal: „Löwenzorn", Gemsberg

EINLADUNG ZUR MONATSSITZUNG
Sonntag, den 7. Februar 1926
nachm. präzis 2 Uhr

TRAKTANDEN:
1. Protokoll; 2. Mitteilungen; 3. Besprechung der Zyg. scabiosae und purpuralis durch Herrn Müller, Sissach; 4. **Vortrag von Hrn. Dr. Handschin über „Ameisengäste"**; 5. Besprechung eines Verzeichnisses der Basler Fauna; 6. Literatur-Referate; 7. Beschlußfassung betr. Abhaltung einer Abendunterhaltung; 8. Diverses.

NB. Man wolle auf das neue Lokal achten, Sammlungsmaterial von Zyg. scabiosae und purpuralis mitbringen und pünktlich erscheinen.

Der Vorstand.

Gelegenheit!

Abzugeben eine Anzahl fast neue **Spannbretter** mit schräger Spannfläche, Rillenweite 2, 4 und 6 mm à 1 Fr. per Stck. + Porto. — **2 Bände Vorbrodt,** gut erhalten, 30 Fr. — **1 Insektenschrank,** Mahagoni imitiert, mit Rollverschluß, enthaltend 24 Kasten 52×41 mm, massive, solide Arbeit, Preis 320 Fr.

Robert Buholzer, Luzern, Bleicherstr. 1

Zu kaufen gesucht!

RAUPEN

verschiedener ARCTIA-Arten und Schwärmerpuppen
Dr. med. W. GREUTER, Bellinzona
Hotel Métropole

Druck und Expedition von Schnellert & Spörle, Zürich 6